



**Gut für
die Kultur.**



sparkasse-tauberfranken.de

Die Sparkassen-Finanzgruppe
ist mit Ihren Zuwendungen
der größte nicht staatliche
Kulturförderer in Deutschland.

Das ist gut für die Sinne
und gut für die Menschen.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Tauberfranken**



Chor Cappella Nova e.v.

John Rutter

Preisträger Europäische Kirchenmusik 2019

Requiem

**I will lift up mine eyes
The Lord bless you and keep you
Variations on an Easter theme**

Anna Nesyba, Sopran
Instrumentalensemble Würzburger Solisten
Ariane Metz und Karl Rathgeber, Orgel

Chor Cappella Nova

Leitung: Karl Rathgeber

**Sonntag, 13. Oktober 2019, 19:30 Uhr
Schlosskirche Bad Mergentheim**

John Rutter
(*1945)

I will lift up mine eyes

Requiem

Variations on an Easter theme

The Lord bless you and keep you

Anna Nesyba (Kassel), Sopran

Ruth Wentorf (Würzburg), Flöte

Christine Leipold (Meiningen), Oboe

Matthias Schick (Würzburg), Violoncello

Andreas Mildner (Würzburg), Harfe

Bernd Kremling (Würzburg), Pauken

Martin Amthor (Würzburg), Glockenspiel

Ariane Metz (Veitshöchheim) und Karl Rathgeber, Orgel

Chor Cappella Nova

Leitung: Karl Rathgeber

Der Komponist



John Rutter wurde 1945 in London geboren und zählt zu den bedeutendsten und populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik der Gegenwart. Er studierte Musik am Clare College in Cambridge und war von 1975 bis 1979 dessen Musikdirektor. 1981 gründete er mit den *Cambridge Singers* einen eigenen professionellen Kammerchor, mit dem er sich hauptsächlich auf CD-Aufnahmen konzentriert. Darüber hinaus ist er als Gastdirigent bei weltweit führenden Chören und Orchestern gefragt. Sein Werk umfasst Chor-, Orchester- und Instrumentalmusik

und ist gekennzeichnet von einer vielschichtigen Harmonik und Rhythmik, die auch Jazz-Elemente aufnimmt, und melodischem Einfallsreichtum. Immer wieder arbeitet er in seine Werke auch textliche und melodische Zitate aus weit zurückliegenden Epochen ein.

Auch wenn es Rutters erklärtes Ziel ist, mit seiner Musik die Herzen seiner Zuhörer zu erreichen und er weniger Wert auf den Beifall der Kritiker legt, die teilweise an der Publikumswirksamkeit seiner Musik Anstoß nehmen, wurde er auch von dieser Seite gewürdigt. In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Musik wurde er im Jahr 2007 in den *Order of the British Empire* aufgenommen. Im Juli dieses Jahres wurde ihm im Rahmen des *Festivals Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd* der *Preis der Europäischen Kirchenmusik 2019* verliehen, womit er in einer Reihe steht mit anderen hochrangigen Komponisten und Interpreten wie Petr Eben, Arvo Pärt, Krzysztof Penderecki, Frieder Bernius, Eric Ericson, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling, Daniel Roth, Peter Schreier und dem Thomanerchor Leipzig. In der Begründung für die Preisverleihung an John Rutter heißt es: „Er verfügt über einen großen melodischen Erfindungsreichtum, setzt vielschichtige Harmonien und Rhythmen ein und schafft damit Kirchenmusik von suggestiver Kraft.“

Einführung in die Werke

John Rutter schrieb sein *Requiem*, das im Mittelpunkt des heutigen Konzertes steht, im Jahr 1985 unter dem Eindruck des Todes seines Vaters. Es wurde als Gesamtwerk am 13. Oktober 1985 in Dallas (Texas) uraufgeführt, wobei Teile daraus (Nr. 1, 2, 4, 7) schon im März desselben Jahres zur Aufführung kamen. *The Lord is my shepherd* (Nr. 6) wurde als Vertonung des 23. Psalms für Oboe-Solo, Chor und Orgel schon 1976 als eigenständiges Werk komponiert. Schon in den ersten sechs Monaten nach seiner Uraufführung wurde das Requiem zu einem sensationellen Erfolg - allein in den USA erlebte es über 500 Aufführungen.

Konzipiert ist das Werk als zeitgenössisches „Requiem unserer Zeit“. Es handelt sich dabei nicht (wie beispielsweise bei Mozart) um eine vollständige Vertonung der *Missa pro defunctis*, sondern Rutters Requiem setzt sich vielmehr (vergleichbar dem Brahms-Requiem) aus persönlich ausgewählten Texten zusammen, die teilweise der traditionellen Requiemmesse (latein) entstammen, teilweise aus englischen Texten aus dem *Book of Common Prayer* von 1662 (wobei es sich hierbei hauptsächlich um biblische Texte handelt). Rutter schreibt zur Auswahl der Texte: „Die sieben Unterteilungen des Werkes spannen einen mediativen Bogen über Themen von Leben und der Erde: Sowohl der Anfangs- als auch der Endsatz sind Gebete an Gott den Vater im Namen der gesamten Menschheit. Bei den Sätzen zwei und sechs handelt es sich um Psalmen, während Sätze drei und fünf persönliche Gebete an Christus sind. Das zentrale Sanctus ist eine Affirmation der göttlichen Herrlichkeit mit Glockenbegleitung, so wie es an dieser Stelle in der Messe üblich ist.“

In Stil und Umfang lehnt sich Rutters Requiem weniger an die dramatisch-wuchtigen Vertonungen von Mozart, Verdi oder Berlioz an, sondern nimmt sich eher die entsprechenden Werke von Fauré und Duruflé als Vorbild und ist durch einen lyrisch-tröstlichen Charakter gekennzeichnet. Während das *Sanctus* (Nr. 4) mit seiner Glockenbegleitung fast schon weihnachtlich klingt, ist das musikalische Vorbild Faurés im *Pie Jesu* (Nr. 3) unüberhörbar. Rutter bedient sich aber auch anderer musikalischer Vorbilder, so sagt er zum Beispiel selbst, dass er die Idee der obligaten Instrumentalstimmen in den beiden Psalmvertonungen seines Requiems

von J. S. Bach übernommen hat. Wie es für Rutter typisch ist, holt er stilistisch aber noch weiter aus: So greift er zum einen für *Out of the deep* (Nr. 2) auf die Melodie des Spirituals *Sometimes I feel like a motherless child* zurück, verwendet als Fragmente oder in versteckter Form an mehreren Stellen der Requiems aber auch Gregorianische Choräle, etwa wenn im *Agnus Dei* (Nr. 5) im Wechsel mit dem Text „I am the resurrection and the life“ die Soloflöte mehrmals die Ostersequenz *Victimae paschali laudes* zitiert.

Der symmetrische Aufbau, der schon im Zitat von John Rutter weiter oben erwähnt wurde, verleiht dem Requiem eine besondere Geschlossenheit: Der letzte Satz greift zum Beispiel das thematische Material des ersten Satzes wieder auf, wobei die Pauken des einleitenden Trauermarschs des *Requiem aeternam* (Nr. 1) im abschließenden *Lux aeterna* (Nr. 7) scheinbar zu einem Herzschlag abgemildert werden. Der düstere Psalm *Out of the deep* (Nr. 2) mit seinem eröffnenden c-Moll-Cellosolo erfährt sein Gegenstück in der hellen C-Dur-Vertonung des Psalms *The Lord is my shepherd* (Nr. 6) mit Oboensolo. Und die beiden persönlichen Jesus-Gebete *Pie Jesu* (Nr. 3) und *Agnus Dei* (Nr. 5) bilden schließlich den Rahmen für das im Zentrum stehende Sanctus.

Der Chor Cappella Nova bringt das Requiem im heutigen Konzert in der Fassung für Sopran-Solo, Kammerensemble und Chor zur Aufführung. Daneben gibt es auch noch eine (gleichzeitig komponierte) Orchesterfassung des Werks.

Das Requiem wird ergänzt durch drei thematisch passende Werke Rutters für Chor und Orgel bzw. Orgel vierhändig:

Die Psalmvertonung *I will lift up mine eyes* (Psalm 121), mit der das Konzert beginnt, wurde 1974 komponiert. Eine Besonderheit des Stückes ist, dass es größtenteils im seltenen 7/4-Takt geschrieben ist (zwischendurch wechselt es aber auch in den 4/2-, 3/2 und 5/4-Takt).

Die *Variations on an Easter theme* (Variationen über ein österliches Thema), die sich an das Requiem anschließen, sind eine Komposition für Orgel vierhändig. Das Werk entstand 1983 als Auftragskomposition für die Riesenorgel der Washington National Cathedral und basiert auf der Melodie *O Filii et Filiae* aus dem *English Hymnal*. Jede Variation besitzt eine unterschiedliche Skala an Klangwirkungen, einschließlich einer sanften, bluesähnlichen Passage in der Mitte des Werks.

Das Konzert wird beschlossen mit *The Lord bless you and keep you*, eine Vertonung des bekannten aaronitischen Segens. John Rutter komponierte das Stück im Jahr 1981 als Auftragskomposition für die Trauerfeier seines früheren Lehrers Edward Chapman, ehemaliger Musikdirektor der Highgate School in London, der die Grundlage für Rutters musikalische Laufbahn gelegt hat. Das populäre Werk wurde u.a. im Jahr 2010 anlässlich des 60. Hochzeitstages von Queen Elisabeth II. und Prince Philip in der Westminster Abbey aufgeführt.

Programmfolge

I will lift up mine eyes

I will lift up mine eyes unto the hills:
from whence cometh my help.

My help cometh even from the Lord:
who hath made heaven and earth.

He will not suffer thy foot to be moved:
and he that keepeth thee will not sleep.

Behold, he that keepeth Israel
shall neither slumber nor sleep.

The Lord himself is thy keeper: the Lord is thy defence
upon thy right hand;

So that the sun shall not burn thee by day:
neither the moon by night.

The Lord shall preserve thee from all evil:
yea, it is even he that shall keep thy soul.

The Lord shall preserve thy going out, and thy coming in:
from this time forth for evermore.

Amen.

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?*

*Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

*Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
er, der dich behütet, schläft nicht.*

*Nein, der Hüter Israels,
er schläft und schlummert nicht.*

*Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten;
er steht dir zur Seite.*

*Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.*

*Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.*

*Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit.*

Amen.

(Psalm 121)

Requiem

1. Requiem aeternam

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem.

Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir gebührt Lob, Herr, auf dem Zion,

Dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem.

Erhöre mein Gebet,

zu dir kommt alles Fleisch.

Herr erbarme dich.

Christus erbarme dich.

Herr erbarme dich.

(Introitus und Kyrie der Missa pro defunctis)

2. Out of the deep

Out oft he deep have I called unto thee, O Lord:

Lord, hear my voice.

O let thine ears consider well:

the voice of my complaint.

If thou, Lord, wilt be extreme to mark what is done amiss:

O Lord, who may abide it?

For there is mercy with thee:

therefore shalt thou be feared.

I look for the Lord; my soul doth wait for him:

in his word is my trust.

My soul fleeth unto the Lord:

before the morning watch,

I say, before the morning watch.

O Israel, trust in the Lord,

for with the Lord there is mercy:

and with him is plenteous redemption.

And he shall redeem Israel
from all his sins.

*Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!*

*Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!*

*Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?*

*Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.*

*Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.*

*Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.*

*Mehr als die Wächter auf den Morgen
soll Israel harren auf den Herrn.*

*Denn beim Herrn ist die Huld,
bei ihm ist Erlösung in Fülle.*

*Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden.*

(Psalm 130)

3. Pie Jesu

Pie Jesu Domine, dona eis requiem.

Pie Jesu Domine, dona eis sempiternam requiem.

Gütiger Herr Jesus, gib ihnen Ruhe.

Gütiger Herr Jesus, gib ihnen ewige Ruhe.

(Aus dem *Dies Irae* der *Missa pro defunctis*)

4. Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

(*Sanctus* der *Missa pro defunctis*)

5. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem.

Man that is born of a woman hath but a short time to live, and is full of misery. He cometh up, and is cut down like a flower; he fleeth as it were a shadow.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem.

In the midst of life we are in death: of whom may we seek for succour?

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem.

I am the resurrection and the life, saith the Lord: he that believeth in me, though he were dead, yet shall he live: and whosoever liveth and believeth in me shall never die.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib ihnen Ruhe.

Der Mensch, von der Frau geboren, hat nur eine kurze Zeit zu leben und ist voll Unruhe, er geht wie die Blume auf und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht bestehen.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib ihnen Ruhe.

Mitten im Leben sind wir im Tod: von wem können wir Hilfe erleben?

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib ihnen Ruhe.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, sprach der Herr. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

(*Agnus Dei* der *Missa pro defunctis* / Ijob 14,1f / Gregorianischer Choral *Media vita in morte sumus* / Joh 11,25f)

6. The Lord is my shepherd

The Lord ist my shepherd:

therefore can I lack nothing.

He shall feed me in a green pasture:

and lead me forth beside the waters of comfort.

He shall convert my soul:

and bring me forth in the paths of righteousness, for his Name's sake.

Yea, though I walk through the valley oft the shadow of death,

I will fear no evil:

for thou art with me;

thy rod and thy staff comfort me.

Thou shalt prepare a table before me

against them that trouble me:

thou hast anointed my head with oil,

and my cup shall be full.

But thy loving-kindness and mercy shall follow me all the days of my life.

and I will dwell in the house of the Lord for ever.

*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.*

*Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

Er stillt mein Verlangen;

er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;*

denn du bist bei mir,

dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

*Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.*

Du salbst mein Haupt mit Öl,

du füllst mir reichlich den Becher.

*Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.*

(Psalm 23)

7. Lux aeterna

I heard a voice from heaven saying unto me, Blessed are the dead who die in the Lord, for they rest from their labours: even so saith the Spirit.

Lux aeterna luceat eis, Domine:

Cum Sanctis tuis in aeternum: quia pius es.

Requiem aeternam dona eis Domine: et lux perpetua luceat eis.

Ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, sie ruhen von ihrer Arbeit aus: so sprach der Geist.

Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr:

Bei deinen Heiligen in Ewigkeit: denn du bist mild.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

(Offb 14,13 / *Communio der Missa pro defunctis*)

Variations on an Easter theme

für Orgel vierhändig

The Lord bless you and keep you

The Lord bless you and keep you:

the Lord make his face to shine upon you and be gracious unto you:

the Lord lift up the light of his countenance upon you and give you peace.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Amen.

(Num 6,24-26)

**Auch von uns
hört man nur Gutes**

Kliniken Dr. Vötisch
Rehabilitation - Anschlussheilbehandlung - Prävention
Herderstraße 10 · 97980 Bad Mergentheim

Die Mitwirkenden

Die vielseitige Lübecker Sopranistin **Anna Nesyba**, Absolventin der Gesangsklasse von Prof. Monika Bürgener, studierte an der Hochschule für Musik Würzburg auch Schulmusik, Violine und Barockvioline und konnte sich währenddessen über zahlreiche Wettbewerbserfolge und Stipendien vom Richard-Wagner-Verband und vom Deutschen Bühnenverein freuen.



Nach Gastengagements an den Theatern Würzburg, Chemnitz und der Zomeropera Alden Biesen erhielt sie einen Platz im Opernstudio des Staatstheaters Kassel und sang dort nach *Musetta*, *Adele*, *Papagena* und anderen Partien zuletzt die *Protagonistin* in Berios *Un Re in Ascolt* und die *Königstochter* in Mitterers *Tapferem Schneiderlein*. Weiterhin als Gast wirkte sie in Antonio de Lites wiederentdeckter Barockoper *Los Elementos* als *Aurora* mit und ist aktuell als *Maria* in Bernsteins *Westside Story* zu erleben. 2016 führte sie eine internationale Produktion von Mozarts *Zauberflöte* ans Joburg Theatre in Johannesburg, Südafrika. Erstmals unter eigener Regie brachte sie 2017 Poulencs *La voix humaine* auf die Bühne.

Ein besonderer Schwerpunkt ist für Anna Nesyba die Historische Aufführungspraxis Alter Musik, doch reicht ihr Konzertrepertoire bis zur Musik der Gegenwart, wie auch schon auf CD und DVD dokumentiert.

Seit dem Sommersemester 2014 unterrichtet Anna als festangestellte Dozentin für Gesang am Institut für Musik der Universität Kassel.



Die Organistin **Ariane Metz** erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht und neun Jahre später den ersten Orgelunterricht. In ihrer Heimatstadt Rosenheim besuchte sie den musischen Zweig des Ignaz-Günther-Gymnasiums. Bereits mit 16 Jahren wurde sie als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in München aufgenommen. 1989 gewann sie den Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* im Fach Orgel. Neben zahlreichen Stipendien und Preisen war sie Siegerin des ARD-Wettbewerbs im Jahr 1994 und Stipendiatin

der *Studienstiftung des deutschen Volkes*.

Da sie immer neue Herausforderungen sucht, sind Orgelprogramme mit außergewöhnlicher Literaturkombination keine Seltenheit. Ihr umfangreiches Repertoire, ihre Flexibilität und Spontaneität erlauben es ihr auch äußerst kurzfristig für Kollegen einzuspringen. So übernahm sie das Silvesterkonzert von Prof. Hedwig Bilgram innerhalb von 5 Stunden. Neben Konzerten im In- und Ausland hat sie sich schon immer als Pädagogin engagiert und weitergebildet. So kann sie einen weltweit bisher einzigartigen Unterrichtserfolg verbuchen: 2015 spielte ein 11-jähriger Schüler den schnellen Satz einer Triosonate Johann Sebastian Bachs. Sie unterrichtete diesen Schüler seit seinem vierten Lebensjahr.



Seit Oktober 2018 ist **Prof. Karl Rathgeber** Leiter des Chor Cappella Nova. Rathgeber studierte an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Nach den Examina in Schulmusik, Kirchenmusik (A) und Dirigieren, unter anderem bei Helmuth Rilling und Jiří Stárek, folgten Meisterkurse

bei Martin Behrmann, Volker Hempfling und Eric Ericson.

Seine beruflichen Stationen führten ihn als Dekanatskirchenmusiker nach Dreieich bei Frankfurt am Main, als städtischer Musikschulleiter nach

Lüneburg, als Lehrbeauftragter an die Hochschule für Künste Bremen und als Musikdirektor an das Evangelische Stift Tübingen. 1994 ging er als Direktor an die damalige Fachakademie für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth.

Von August 2000 bis September 2013 war er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Professor für Dirigieren an der neu gegründeten Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Er verantwortete als Gründungsrektor den Aufbau der Hochschule und war bis 2011 mehrfach wiedergewählter Rektor. An der Hochschule leitete er die beiden Hochschulchöre.

Der **Chor Cappella Nova** wurde im November 2001 von Erhard Rommel in der Tradition jener Chöre gegründet, die er zuvor während seiner aktiven Gymnasialzeit in Bad Mergentheim geleitet hatte. Er widmet sich sowohl den großen Werken der Chorliteratur mit Orchester und Solisten als auch A-Cappella-Werken. Neben zahlreichen Konzerten in Bad Mergentheim und Umgebung gab es im Rahmen von Chorreisen und Wettbewerbsteilnahmen auch CCN-Konzerte in St. Petersburg (2002), Prag (2004), Breslau (2006), Rom (2008), im Salzburger Land (2011) und im Baltikum (2016). Beim internationalen Chorwettbewerb Praga Cantat 2004 wurde der CCN mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Als sein letztes Konzert nach circa fünfzig CCN-Konzerten in zwölf Jahren dirigierte Erhard Rommel am 22.12.2013 Bachs Weihnachtsoratorium und beendete damit seine fast sechzigjährige Dirigententätigkeit. Nachfolger wurde - auch auf Wunsch des bisherigen Leiters und Chorgründers Erhard Rommel - von 2014 bis 2017 Walter Johannes Beck, der auch das Collegium Vocale Schwäbisch Gmünd leitet. Von Januar bis September 2018 leitete Matthias Querbach den Chor Cappella Nova. Im Oktober 2018 hat Prof. Karl Rathgeber die Leitung übernommen.



Folgende Sängerinnen und Sänger wirken bei diesem Konzert im Chor Cappella Nova mit:

Sopran: Christa Behr, Prisca Gleinser-Löffler, Renate Graf, Renate Henneberger, Dr. Roswitha Hertle, Catherine Körner, Petra Ostertag, Susanne Schönweiß, Alexandra Wagner, Gudrun Wolf, Christiane Zeller

Alt: Christine Banzer, Britta Baumann, Anna-Magdalena Bröckl, Bettina Brückner-Petria, Verena Eichhorn, Ingrid Herterich, Christiane Krauß, Carmen Mayer, Margot Schmelz, Walburga Striffler, Dr. Ulrike Trips-Rommel

Tenor: Dr. Dieter Fischer, Dr. Mathias Gutemann, Wolfgang Herterich, Bernd Rampmeier, Reinhard Schönweiß, Rolf Seiter

Bass: Michael Beck, Manfred Birkhold, Matthias Demel, Dr. Theodor Eras, Ansgar Jaeger, Peter Johannsen, Thomas Martin, Dr. Axel Spaeth

Konzertvorschau

Sonntag, 22. Dezember 2019, 16.30 Uhr
Schlosskirche Bad Mergentheim

Weihnachtsmusik

- Traditionelles Konzert des CCN zum 4. Advent -
Chorsätze und Instrumentalwerke zur Advents- und Weihnachtszeit

Instrumentalsolisten
Chor Cappella Nova
Leitung: Prof. Karl Rathgeber

~~~

**Sonntag, 10. Mai 2020, 19.30 Uhr**  
Schlosskirche Bad Mergentheim

### MISSA

**Jazz – Gospel – Tango**  
Kompositionen von Ulrich Zeiter, Stefan Zebe, Martin Palmeri u.a.

Maria Bernius (Würzburg), Sopran  
Instrumentalisten

**Chor Cappella Nova**  
Leitung: Prof. Karl Rathgeber

~~~

Samstag, 14. November 2020, 19.30 Uhr
TauberPhilharmonie Weikersheim

Friedrich Witt: C-Dur-Sinfonie („Jenaer Sinfonie“)
Ludwig van Beethoven: C-Dur-Messe

Solisten
Main-Barockorchester Frankfurt
auf Instrumenten aus der Beethoven-Zeit

St. Jakobs-Chor Rothenburg
Chor Cappella Nova
Leitung: Prof. Karl Rathgeber

Möchten Sie uns fördern?

Die Kosten für Konzerte wie dieses werden nur zu einem geringen Teil durch den Verkauf von Eintrittskarten gedeckt. Für Zuwendungen, die unsere Arbeit unterstützen, sind wir deswegen sehr dankbar. Der Chor Cappella Nova e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und lässt Ihnen gerne eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung zukommen. Sie können dem Chor auch als förderndes Mitglied beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 40,00 € (oder ein selbst gewählter höherer Beitrag). Aufnahmeanträge finden Sie auf unserer Homepage.

Bankverbindung:

IBAN: DE62 6735 2565 0000 0823 05
BIC: SOLADES1TBB
Sparkasse Tauberfranken

Wenn Sie mit unserem Chor in Verbindung treten möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden,

Dr. Dieter Fischer
Von-Berlichingen-Str. 17
97980 Bad Mergentheim
Tel. (07931) 45757
chorcappellanova@gmail.com

oder an ein Ihnen bekanntes Chormitglied.

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.chorcappellanova.de